



GRUNDSCHULE FISCHBECK
Verlässliche Grundschule
mit sonderpädagogischer Grundversorgung



Sekretariat 05152 - 8801
Rektor 05152 - 962702
05152 - 962703

FAX:

eMail:

Internet:



gs.fischbeck@t-online.de
www.gs-fischbeck.de
Am Schmaling 3
31840 Hessisch Oldendorf

SPRACHFÖRDERKONZEPT

der

GRUNDSCHULE FISCHBECK

- I. Sprachheilpädagogische Aspekte
- II. Sprachförderung in der KITA

Sprachheilpädagogische Aspekte

Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung unterrichtet an der GS Fischbeck eine Lehrerin mit der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik.

Folgende Einsatzmöglichkeiten sind denkbar bzw. werden praktiziert:

1. Beratung der Kollegen (Dienstversammlung/Einzelfallgespräche), z.B.

- Symptome sprachauffälliger Kinder
- Möglichkeiten der Förderung sprachauffälliger Kinder im Unterricht (z.B. Nutzbarkeit allgemeiner Spiele und Materialien aus sprachtherapeutischer Sicht)
- Auswirkungen von Sprachauffälligkeiten (auch ehemals sprachauffälliger Kinder) v.a. auf den Schriftspracherwerb
- Sprachdiagnostik
- „Phonologische Bewusstheit“ - von der Bedeutung der Hörwahrnehmung für die Laut- und Schriftsprache

2. Arbeit mit sprachauffälligen Schülern

2.1. Erstellen einer Sprachdiagnostik (Förderdiagnose)

Bei Bedarf wird für Kinder eine Sprachdiagnose erhoben.

Im impressiven Bereich werden geprüft:

- Hörwahrnehmung (Lautunterscheidung, auditives Sequenzgedächtnis, Merkfähigkeit, Wortdurchgliederung)
- Passiver Wortschatz
- Verstehen grammatikalischer Strukturen
- Sprachtherapie (zusätzliche Förderstunden in Kleingruppen)

Im expressiven Bereich werden geprüft:

- Lautbildung
- Begriffsbildung/aktiver Wortschatz
- Satzbildung
- Mundmotorik
- Pragma-kommunikative Aspekte (Lautstärke, Modulation, Redefluss,...)

2.2. Sprachtherapie

Für die Sprachtherapie kommen Kinder in Frage, die z.B. aus Sprachheilklassen kommen und noch Restsymptome haben, sowie Kinder, die schon oder (noch) nicht ambulante Sprachtherapie hatten und noch Sprachauffälligkeiten haben.

Bei den Sprachauffälligkeiten handelt es sich meistens um Sprachentwicklungsschwierigkeiten v.a. mit Lautbildungs- und/oder Satzbildungsproblemen. Seltener treten Redeflussstörungen auf.

Ggf. werden auch Kinder gefördert, die keine eigentlichen Sprachstörungen haben, aber schulischen Kommunikationssituationen nicht gewachsen sind (Sprechen in und vor der Klasse).

Die Sprachtherapie wird meistens in zusätzlichen Stunden in Kleingruppen angeboten oder –bei Klassen mit sonderpädagogischer Grundversorgung- in kurzen Übungssequenzen innerhalb des regulären Unterrichts eingebaut.

3. Elternarbeit

Bei Bedarf werden die Eltern beraten. Es wird ggf. weiterführende außerschulische Diagnostik angeraten (z.B. Sprachaudiometrie), bzw. schon vorhandene Berichte zur Vervollständigung erbeten.

Möglichkeiten häuslicher Übungen werden angeboten.

Vorschläge für die Sprachförderung in den Kindergärten

Allgemeine Voraussetzungen:

Die Grundschule Fischbeck arbeitet mit 3 Kindergärten im Einzugsgebiet der Schule zusammen. Diese sind:

1. Die Städtische Kindertagesstätte Weibecker Str.
2. Der Katholische Marienkindergarten
3. Der Kindergarten Haddessen

Vor jedem Schuljahr werden nach der Feststellung der jeweiligen Sprachförderkinder neue Absprachen mit den Kindergärten getroffen, wie und wo der Sprachförderunterricht stattfindet. Die Anzahl der Sprachförderkinder liegt zumeist zwischen 3 und 7 Kindern.

In den vergangenen Schuljahren fand der Förderunterricht größtenteils im städtischen Kindergarten statt, da nur dort Kinder, die eine Sprachförderung brauchten, waren. Der städtische Kindergarten liegt in der unmittelbaren Nähe der Schule, so dass es den Lehrkräften möglich ist, ihn in den Pausenzeiten zu erreichen. Es ist ein kleiner Raum vorhanden, der für die Sprachförderung genutzt werden kann. Teilweise werden die Kinder auch in die Schule geholt um mit speziellen Lernprogrammen für das Sprachverständnis am PC mit ihnen zu arbeiten.

Im Kindergarten Haddessen findet bei Bedarf ein eigener Sprachförderunterricht in den Schulrandstunden statt. Es wird dann eine Lehrkraft abgeordnet, die in den Randstunden zu dem etwa 4 km entfernten Kindergarten fährt.

Es wurde bereits besprochen, dass, wenn in Zukunft im katholischen Kindergarten Sprachförderkinder festgestellt werden, evtl. der Sprachförderunterricht in der Schule stattfindet und die Kinder zur Schule gebracht werden müssen.

Der Sprachförderunterricht muss sich am Sprachförderbedarf der jeweiligen Kinder orientieren. Aus diesem Grund kann nur eine flexible Planung vorgelegt werden. Die Schwerpunkte müssen jeweils nach Feststellung der Schwierigkeiten der einzelnen Kinder gesetzt werden. **Als Grundlage hierfür dienen die "Didaktisch - methodischen Empfehlungen für die Sprachförderung vor der Einschulung" des Niedersächsischen Kultusministers.** (Januar 2004)

Im Anhang wurde für die Grundschule Fischbeck eine Thematische Jahresplanung erstellt, die als Anregung und Orientierung dient. Die Einteilung bezieht sich auf die vom MK vorgegebenen Situationsfelder und wurde mit eigenen Ideen im Feld Vorschläge und Aktivitäten erweitert.

Situationsfeld 1 (S1):	Ich und Du
Situationsfeld 2 (S2):	Sich orientieren
Situationsfeld 3 (S3)	Miteinander leben
Situationsfeld 4 (S4)	Was mir wichtig ist
Situationsfeld 5 (S5)	Sich wohl fühlen

Thematische Planung „Sprachförderung vor der Einschulung“ GS Fischbeck

Zeitraum	Thema/ Wortschatzbereiche	Sprechakte und sprachliche Strukturen/	Vorschläge für Aktivitäten (Auszug)
bis zu den Herbst- ferien	S1 Ich und Du	Guten Morgen! / Hallo! Tschüss! Ich bin..... Ich heiße.....	Lieder: Guten Morgen/ Alle Leut... Spiele: Mein rechter, rechter Platz.....
	Begrüßung und Verabschiedung		
	Vorlieben, Abneigungen	Ich mag (Pizza). Ich spiele gern draußen. Und du? (Spinat) mag ich nicht./ Ich sehe gern Filme. Ich auch/ nicht.	gemeinsam einkaufen/ essen zubereiten/ Frühstücken
	Fragen	Was ist das?- Wie heißt das? – Wie heißt du? Was magst du? – Möchtest du? – Ja./Nein. Bitte./Danke.	
	Körperteile	Ich habe ein/e... zwei.... Das ist mein....Das sind meine... Mir tut mein/e.....weh!	Lieder: Das Flummlied, Meine Augen sind verschwunden. AB Körperteile Handpuppe hat sich verletzt. Personenumriss auf Tapete zeichnen.....
bis Weih- nachten	S2 Sich orientieren	Ich / Wir (male/n)/ nicht. Was machst du gern/ nicht gern? Darf ich.....? Wie geht das? Ich weiß es/ nicht.	Wortschatzbilderhefte anlegen (Bilder aus Prosp../Zeitschriften...)
	Tätigkeiten in der Gruppe Persönliche, wichtige Gegenstände		Verschiedene Arbeitsblätter bearbeiten
	Arbeitsmaterialien Spiele Personen Räume		Computerprogramme anwenden (Lernspiele) Abzählreime, Fingerspiele, Hüpfspiele, Mit Lernspielen arbeiten (Wort- und Buchstabenlotto, Domino...)
	Ortsangaben	Wo? Drinnen, draußen, vorn, hinten, steht	Verschiedene Lernorte: Kita, Schule, Spielplatz, Sportplatz... Verstecken spielen
	Zeitangaben	Wann, wie lange? Heute ist..., morgen machen wir..., in....Stunde/n	Tages/ Wochenplan erstellen. Spiele zum Zeit schätzen (20Sek. Auf einem Bein/ 1 Minute Augen schließen....
Wertende Kommentare	Schön! Toll! Schrecklich! Schade!	Bilder gemeinsam betrachten und darüber sprechen.	
Farben/ Formen	...ist rot/ blau ...ist rund/ dreieckig/ viereckig. ein rotes..... ein blauer.....	Kimspiele mit Formen und Farben AB Gegenstände in passenden Farben anmalen. Lernspiele am PC (z.B. Schlaumäuse „Zimmer aufräumen“)	

<p>bis zu den Osterferien</p>	<p>S3 Miteinander leben</p> <p>Familie</p> <p>Nachbarn</p> <p>Freizeitbeschäftigungen Verabredungen</p> <p>Wohnen</p> <p>Essen und Trinken</p> <p>Feiern</p>	<p>Er/ Wir wohnt/ wohnen in... Er /Wir kommt/ kommen..... Mein/earbeitet bei... Und dein/e....? Unsere Familie/ unser/e Nachbar/in</p> <p>Wo treffen wir uns? Wann kommst du? Darf ich (mitspielen)?</p> <p>Die Wohnung/ das Haus hat..... Ich hätte gern.... Ich wünsche mir...</p> <p>Wir brauchen (1l Milch/ 3 Bananen). Ich bringe (Äpfel) mit. Ich muss (schälen). Wir schälen/ schneiden.... ...schmeckt (süß) Am liebsten (esse ich)....</p> <p>Wir feiern.... Kommst du auch? Wir essen/ kochen</p>	<p>Von Familie, Freunden und Nachbarn erzählen. Familiensituationen/ Wohnräume malen.</p> <p>Verschiedene Spielorte aufsuchen</p> <p>Das „Hauspiel“ Traumhäuser/zimmer als Collage oder im Karton gestalten.</p> <p>Das Einkaufsspiel Lebensmittel (Obst / Gemüse...) kennen lernen Gemeinsam einkaufen/ Speisen zubereiten (Obstsalat/ Gemüsesuppe).</p> <p>Eine landestypische Speise (mit Eltern) zubereiten. Ortsübliche Bräuche miterleben.</p>
<p>ca. bis Pfingsten</p>	<p>S4 Was mir wichtig ist</p> <p>Spielzeug / Kuscheltier</p> <p>Mein Lieblingsspiel</p> <p>Freundschaft</p> <p>Berufe</p> <p>Tiere</p> <p>Freizeitgestaltung/ Bewegung</p> <p>Meine Lieblingsgeschichte</p>	<p>Am liebsten spiele ich.... Mein Kuscheltier heißt.....</p> <p>Mein Lieblingsspiel heißt... Würfeln! Zieh/ Nimm (eine Karte) Du bist dran/ Ich bin dran. Du halt gewonnen/ verloren.</p> <p>Meine Freundin/ Freund heißt.... Wir gehen in denKindergarten. Wir gehen in die....Gruppe. Ich spiele mit meiner Freundin/ meinem Freund am liebsten....</p> <p>Ich will einmal... sein /werden Mein Vater/ Mutter.... Ist.....</p> <p>Wir haben eine Katze. Die Katze frisst.... Im Zoo war ein Affe</p> <p>Ich war gestern im Zoo. Ich habe gestern.... Ich schaue mir im Fernsehen immer.... Ich bin Fahrrad gefahren. Ich spiele Fußball. Ich gehe in den Fußballverein.</p> <p>Meine Lieblingsgeschichte heißt.... Das Kind in der Fernsehsendung heißt....</p>	<p>Lieblingsspielzeug zeigen und darüber erzählen. Kuscheltierfest planen.</p> <p>Lieblingsspiele spielen. Selbst Spiele herstellen. Z.B. Memory mit selbstgest. Karten.</p> <p>Mein Freund/ meine Freundin und ich . / Collage herstellen. Das Wort „Freund“ in verschiedenen Sprachen kennen lernen.</p> <p>Berufe pantomimisch darstellen und erraten lassen. Zuordnungsspiele zu Berufen.</p> <p>Plakat mit Informationen über ein Tier erstellen. Ein Kleintier mitbringen und beobachten. (Schnecken/ Meerschweinchen...) Unterrichtsgang zum Pferdestall. Einen Tierfilm ansehen und darüber erzählen.</p> <p>Unterrichtsgänge/ Besichtigungen Gemeinsam z.B. Fußball spielen. Wörter wie Ball, oder Tor in anderen Sprachen lernen.</p> <p>Bücher mitbringen. Die Schulbücherei besuchen und Bücher aussuchen.</p>

bis zu den Sommer- ferien	S5 Sich wohl fühlen	Was ist mit dir? Was hast du? Ich bin (traurig/sauer) Ich habe (Zahn)schmerzen. Mein....tut weh. Mir geht es gut/ schlecht.	Einen „Smiley“-Button zum Thema „wie fühle ich mich“ einsetzen. Einen Wohlfühlkalender für die Gruppe anfertigen.
	Persönliches Empfinden, Gesundheit, Krankheit, Gefühlegefällt mir. Das finde ichist zu groß/klein. Dein/e... ist...(toll/lustig)	Anziehpuppen ausschneiden und ankleiden. Kleidercollagen aus Katalogen herstellen. Sich verkleiden, eine lustige Modenschau organisieren und auf Video aufzeichnen.
	Kleidung	Heute ist es aber (heiß) Gestern hat es (schrecklich) geregnet. (In der Türkei) ist es (wärmer).regnet es weniger als.....	Jahreszeitencollagen herstellen. Gedichte, Reime/ Lieder/ Fingerspiele zu den Jahreszeiten/ dem Wetter kennen lernen. Wetterbeobachtungen durchführen und ein eigenes Wettertagebuch anlegen.
	Wetter	Ich freue mich auf.... Was nimmst du zum (Picknick/ Ausflug) mit? Ich nehme.....mit.	Besuche in der Schule. Evtl. gemeinsam mit einer 1. Klasse Ausflüge und Unterrichtsgänge (Spielplatz, Wiese, Wald) durchführen und sprachlich und bildhaft auswerten.
	Spiel, Ausflüge	Es ist ...(ein sprechender Baum). Das sind....(die Flüsse rot). Dort gibt es...(Straßen aus Zucker).	Geschichten von Zauberern, Hexen und Räufern kennen lernen. Fantasiegeschichten erleben. Verschiedene Musikstücke hören und in Bewegung und Spiel, oder bildhaft umsetzen.
	Fantasiewelten		